

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

148 (27.6.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1043686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1043686)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 148.

Dienstag, den 27. Juni 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Juni. In Mannheim fanden nach der Stichwahl sozialistische Ausschreitungen, ähnlich denen in Bremen und Lübeck statt. Auch hier hatte die Niederlage des sozialistischen Kandidaten den Anlaß zu den Tumulten gegeben. Die Polizei mußte blank ziehen, nachdem sie mit Schüssen angegriffen worden war.

Nach einer vorläufigen Zusammenstellung sind am 15. Juni im Ganzen rund 1714 000 sozialdemokratische Stimmen abgegeben worden. Das wären gegen 1890 mehr rund 287 000. Die Sozialdemokraten hatten auf mindestens zwei Millionen Stimmen gerechnet. Ungefähr ebenso viel Stimmen, als die Sozialdemokraten gewonnen, dürften die Freisinnigen verloren haben.

Schwerin, 24. Juni. Ein holländischer Gutsbesitzer, dessen Sohn Inhaber der Adolensanalt Sachsenberg gewesen ist, hat dieser Anstalt 100,000 Mark testamentarisch vermacht.

Hamburg, 24. Juni. Das Landgericht verurteilte heute den Rechtsanwalt Stadthagen aus Berlin und den Redakteur des Hamburger „Echo“, Fischer, wegen Verleumdung des Hamburger Staatsanwalts Rosen zu je 5 Monaten Gefängnis und verhängte die Publikation des Urtheilsstenors in sämtlichen Hamburger Tageszeitungen.

Schneidemühl, 24. Juni. Nach amtlichen Nachrichten wirkt die Stöpfung des Wassergusses bisher nachhaltig, trotzdem dauern die Erdbeben fort. Geschädigt sind im Ganzen 86 Familien mit 327 Köpfen. Die Plönierer Sprengen noch.

Thorn, 24. Juni. Auf dem Gute Dembowalonta, Kreis Brlesien, erkrankten plötzlich fast sämtliche Arbeitseute und einige derselben starben in kurzer Zeit. Es hat sich herausgestellt, daß dieselben ihren Wasserbedarf aus offenen Gewässern entnommen, in welchem Säuße von künstlichem Dünger, wahrscheinlich Chlorsalpeter, ausgewaschen waren. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Marine.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Befestigungsdep. für S. M. V. „Grille“ sind am 26. d. Mts. nach Bremen, vom 27. d. Mts. ab u. bis 28. d. Mts. nach Hamburg, am 29. d. Mts. nach Cuxhaven vom 30. d. Mts. ab u. bis 1. Juli d. J. nach Helgoland, vom 2. bis 3. Juli d. J. nach Bremerhaven, vom 4. Juli d. J. ab u. bis auf Weiteres nach Sietlin zu dirigieren. — Nach-Unt.-Jug. Oberstuf. in Trümpelshafen von S. M. „Stein“ ausgeschifft und ein anderer Nach-Unt.-Jug. von der Disposition an Bord kommandirt. — Der Kapit.-Leut. Beder wird einen vom 1. Juli ab rechnenden sechsmonatlichen Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs erhalten. Mit seiner Vertretung als Inspektions-Adjutant ist der Kapitän-Leutnant Hans beauftragt. — Urlaub haben angetreten: Kapitän-Leutnant Rottol auf 45 Tage nach Genf, Bantinspeltor Rott auf zwei Monate nach Ebersburg, Nach-Unt.-Jug. Rannach auf 14 Tage nach hier, Bantinspeltor Wiesinger auf 45 Tage nach Sietlin und Danzig, Kapitän-Leutnant Meyer I auf 2 Monate nach Bad Wildungen, Leut. z. S. Grüner bis Ende d. Mts. nach Berlin. — Zeug-Prem.-Lt. Becking hat eine Dienstreise nach Dänemark angetreten. — Sec.-Lt. der Fl. Beder ist zu einer achtwöchentlichen Übung beim II. Seebattalion einberufen. — Feuerw.-Hauptmann Dax ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 23. Juni. Um 7 1/2 Uhr fand heute die Aderregatta der Schiffskutter statt, welcher der Kaiser von Bord der das Ziel markirenden Yacht „Hohenzollern“ betwohnte. Als Sieger ging aus dem Wettkampf, wie zuvor allgemein angenommen war, der Kutter II vom Panzerschiff „König Wilhelm“ hervor, der demnach für das nächste Jahr das Recht haben wird, den gewonnenen goldenen Adler am Bug zu führen.

Kiel, 24. Juni. Dem Marine-Schiffbau-Inspeltor Kreischer von der Werkst. in Danzig ist der Rother Adler-Orden vierter Klasse, dem Marine-Werkmeister Alexander Kätzler und dem Marine-Werksführer Adolph Boy, beide von der Werkst. in Danzig, das Allgemeine Ehrenzeichen, verliehen worden.

Berlin, 24. Juni. S. M. S. „Alexandrine“, Komdt

Korv.-Kapt. Galfier, ist am 23. Juni in Sao Francisco (Brasilien) angekommen. — S. M. Krzr.-Korv. „Arcona“, Komdt. Korv.-Kapt. Hofmeier, beabsichtigt am 30. Juni von Sante Catharina (Brasilien) nach Sao Francisco in See zu gehen.

Hamburg, 23. Juni. Aviso „Grille“ verließ heute Morgen 8 Uhr seinen Liegeplatz im Tonashafen. Gleichzeitig mit dem Aviso dampfte auch der Schnelldampfer „Cobra“ von der Landungsbrücke ab. Nach dem Verlassen des hiesigen Hafens fielen sofort die auf dem Seemannsamt und auf der Seewarte zu Ehren der Anwesenheit des Avisos gehißten Dienstflaggen.

Wien, 25. Juni. Die „Kollt. Corresp.“ meldet aus Konstantinopel: Ein Trabe des Sultans ordnet an, daß vier türkische Seefiziere, ein Lieutenant, zwei Fähnriche und ein Kadet nach Deutschland entsendet werden sollen, um dort auf einem deutschen Artillereschulschiff in Dienst zu treten. Dieselben werden mit den in der preussischen Armee dienenden türkischen Offizieren drei bis vier Jahre in Deutschland verbleiben.

London, 24. Juni. Heute Vormittag erhielt die Wittve des Admirals Tryon mit einer Karte des deutschen Botschafters Grafen Hafffeld folgende an sie gerichtete Depesche des Kaisers Wilhelm: „Als lebhafter Bewunderer und Freund Sir Georges beilebe ich mich, Ihnen mein warmstes und innigstes Mitgefühl wegen des furchtbaren Verlustes, welcher Sie betroffen, auszusprechen. England hat einen seiner edelsten Söhne verloren. Meine Marine fühlt und beklagt mit mir das vorzeitige Ende eines so glänzenden Lebens. Wir betrauern ihn, als ob er einer der Unsern gewesen wäre. Möge Gott Sie trösten. Wilhelm I. R. Admiral der Flotte.“

London, 24. Juni. Der Untergang des Flaggschiffes „Victoria“ mit 460 Menschen erregt die tiefste Theilnahme in allen Schichten der Bevölkerung. Der „Gosanzelger“ sagt: „Die Königin empfing die Meldung über die schreckliche Katastrophe mit tiefster Betrübniß; ihr Herz blutet für die vielen Familien, die durch das gräßliche Unglück in Trauer verkehrt sind.“ Admiral Tryon war durch viele Jahre Lieutenant an Bord der königlichen Yacht „Victoria und Albert“ gewesen. Auf Anregung des Herzogs von Cambridge eröffnete der Lordmarmor von London Sammlungen für die Hinterbliebenen der Ertrunkenen. Der Herzog von Edinburgh antwortete auf das bekannte Telegramm Kaiser Wilhelms: „Die britische Marine und Nation sind sehr verbunden für die von Euer Majestät und unseren Kameraden von der deutschen Marine anlässlich dieses großen Unglücks ausgedrückte Theilnahme.“

Nach weiteren Meldungen sank die „Victoria“ so rasch, daß, obwohl 14 andere britische Kriegsschiffe in unmittelbarer Nähe waren, zur Rettung der in den unteren Schiffsräumen befindlichen Mannschaften nichts getan werden konnte. Die auf Deck beschäftigten Mannschaften sprangen über Bord und wurden von anderen Schiffen aufgenommen. Der Kapitän der „Victoria“, Maurice Bourke, ist gerettet. An Stelle Tryons übernahm Kontradmiral Markham den Befehl des Geschwaders.

London, 24. Juni. Die Szenen, welche sich heute Morgen nach dem Bekanntwerden der Bisse der beim Untergang des Panzerschiffes „Victoria“ umgekommenen Mannschaften vor der Admiralität abspielten, sind unbeschreiblich. Eine Mutter, die seit dem Öffnen der Thüren heute früh gewartet hatte, fiel in Krämpfe, als sie hörte, ihr Sohn sei nicht unter den Ueberlebenden. Die Ausbrüche des Schmerzes waren ungeheuer, mit welchen die Freudenstürme derjenigen seltsam kontrastierten, welche die Thüren unter den Geretteten fanden. Viele Personen hatten die ganze Nacht vor den Thoren des Admiraltätsgebäudes auf die Nachricht gewartet, die erst in späterer Morgenfrunde ausgegeben wurde, da viele Namen verstimmt telegraphirt worden waren. Man kommt

soeben aus dem „National-Liberal“ und dem „Konstitutional-Club“, den bedeutendsten Whig- und Toryclubs Londons. Die Kondolenz-telegramme unseres Kaisers haben hier einen überaus wohlthuenden Eindruck gemacht; namentlich hat das Telegramm des Kaisers an die Wittve des Admirals Tryon tiefe Bewegung hervorgerufen. Beim Ablösen der Wachen spielte heute Morgen die Garde in Windsor, wo die Königin gegenwärtig residirt, um die Kameraden von der Flotte zu ehren, Wendelssohns: „Herr höre mein Flehen!“ Der größte Theil der ertrunkenen Seeleute stammt aus Devonport, Portsmouth und Chatham. Die Stimmung in diesen Hafensstädten ist unbeschreiblich. Ueber die Ursachen des furchtbaren Zusammenstoßes läßt sich ein Urtheil bis jetzt nicht fällen. Nach dem Tinen wäre die eine ganze Schiffsfleete von „Camperdown“ ausgegangen, nach den Andern hätte der Stoß eine Verbindungswand der wasserdichten Abtheilungen getroffen und das Schiff von unten nach oben geleckt. Ueberall bilden sich Komitees zur Unterstützung der Hinterbliebenen. Nach den neuesten Nachrichten scheint es richtig zu sein, daß die „Victoria“ in zwei Theile geschnitten ward. Admiral Tryon farb an Bord des „Edinburg“. Die „Surprise“ wird morgen mit dem Leichnam des Admirals in Malta erwartet. Die Flotte trifft dort Montag ein. Die „Victoria“ stand unter dem Kommando des Kapitäns Maurice Bourke. Als der Zusammenstoß eintrat, befanden sich die Schiffe in rechtem Winkel zu einander. Bisher sind nur fünf Leichname aufgefischt, darunter der des Oberzahlmeisters. Sie sind mit militärischen Ehren in Tripolis beiseite.

London, 24. Juni. Einem Telegramm des Admirals Markham aus Tripolis von gestern zufolge sind von den an Bord des Panzerschiffes „Victoria“ gewesenen 718 Personen 262 Mann von der Besatzung gerettet worden. Die Zahl der Geretteten beträgt mithin einschließlich der 34 geretteten Offiziere 296. Es haben demnach 422 Personen den Tod in den Wellen gefunden.

London, 24. Juni. Nach einer Meldung der „Times“ aus Capstadt erteilte die Regierung der Capcolonie die Genehmigung, daß mehrere von der deutschen Korvette „Arcona“ kürzlich in der Walvisch-Bai gelandete, für das deutsche Schutzgebiet bestimmte Geschütze durch englisches Gebiet transportirt werden dürfen.

Kuriales.

Wilhelmshaven, 26. Juni. S. Exc. Vize-Admiral Balois ist gestern nach Brunnthal bei München abgereist. — Kontr.-Admiral Dibelof ist vom Urlaub aus Chicago zurückgekehrt und hat die Geschäfte der II. Marine-Inspektion, sowie als stellv. Chef der Marine-Station der Nordsee übernommen.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Die Mannverloste wird am 30. Juni cr. Nachm. Kiel verlassen, am 3. Juli Nachm. vor Helgoland und am 7. Juli Nachm. hier eintreffen, um bis zum Morgen des 13. Juli in Wilhelmshaven zu verbleiben. Am 29. Juli beabsichtigt die Flotte wieder in Kiel einzutreffen.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Dem Ober-Material-Verwalter August Kleffendorf der 4. Komp. II. Werkst.-Division ist der erbetene Abschied aus dem altbenedicten mit der gefälligen Pension, sowie unter Verleihung der Anstellungsberechtigung und des Rechts zum Weitertragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen erteilt.

Wilhelmshaven, 26. S. M. S. „Friedrich der Große“ bleibt noch während der Segelregatta bis zum 28. d. Mts. in Kiel.

Wilhelmshaven, 26. Juni. S. M. V. „Grille“ ist am 25. d. Mts. in Helgoland eingetroffen und gestern wieder von dort in See gegangen.

Pflicht.

Roman von C. Zoeller-Vionhardt.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

III.

Herbert hatte glücklich das Haus Bergstraße 11 erreicht und war durch den schmalen Hausflur des mit billigem, modernem Luxus ausgestatteten Neubaus die schmalen Treppen bis zum höchsten Stock hinaufgestiegen. Grobgemalte Engelsköpfe lugten auch dort noch aus sehr indigoblauem Himmel von der Deckenwölbung. Eine spärlich aufgeschraubte Gasflamme ließ ihn mit Mühe das winzige Porzellanbild mit den darüber benagelten Wistentarten eines Kommunallehrers und einer Schmiedlerin entziffern.

Hier also: Achtig! Schulze, Buchbinder. Er klingelte. Die Glocke schrillte heiser durch den ganzen Raum. Auf Flirpantoffeln kam Jemand herangeschlurrt und öffnete.

Der Mann, der ihn fragend durch eine riesige Hornbrille ins Gesicht blickte, war ein barlosler, vertrockneter Sechzigjähriger mit einem verwiterten Gesicht, das so sahlgrau war wie sein vertrogener Arbeitsrock, und von dunklen Bartstoppeln so besät, daß man sofort sah, das Rasirmesser verrichtete nur alle Sonntag sein Reinigungswert.

Mit eingesunkenem, fast zahllosem Munde, aus dem nur ein paar schwarze Nulnen hervorfiarren, lautete er eine mürrische Begrüßung hervor, und fragte nach dem Begehr des ungewöhnlichen Besuchers.

„Sie kennen mich wohl nicht mehr, Schwager?“ zwang Herbert sich in herzlichem Tone zu sagen, der in diesem Augenblick ihm schon furchtbar schwer wurde, so fest er sich's vorzuer auch vorgenommen.

Im Grunde der Seele war ihm der Mann zuwider, ward es ihm jetzt bei körperlicher Nähe doppelt und dreifach, da er wie durch Zauber die sauerköpfig mürrische Art in kriechende Freundlichkeit sich wandeln sah, und seine beiden Hände von der feuchtkalten, spinnendürren des grauen Männchens unklammernd fühlte. Während er abgerissene Worte von „freudiger Ueberraschung, großer Ehre und unwürdiger Güte“ durcheinander sprach.

Förmlich wohlthuend im Gegensatz zu dieser süßlichen Liebedienerei wirkte der kühle Empfang der Schwester.

Sie hielt es nicht der Mühe werth, aufzustehen, begnügte sich, die große Schere, mit der sie Goldblanten zum Bekleben ausschüttet, auf den langen Arbeitstisch zu legen, an dem die Lehrlinge — oder waren die blaffen, hochaufgeschossenen Knaben ihre Söhne? — mit Kleisterpinseln eifrig hantirten. Ihr strenges Gesicht war um keinen Schatten angenehmer in diesen zwölf Jahren geworden. Die vortretenden Kinnlappen des großmüthigen Gesichtes ein wenig blaurother, das dünne sahlgelbe Haar, das sie in unveränderlicher Gewohnheit im Ohrenschmelz trug und hinten zum dürftigen Flechtentopf um einen ordnären Kamm gesteckt, hatte einen Stich ins Graue bekommen.

Kein Wächeln verschönte den harten Mund, kein Aufleuchten erwärmte die lichtsgrauen, scharfen Augen, als sie ihm die abgearbeitete Hand darreichte.

„Na, da wärst Du ja 'mal wieder,“ sagte sie kühl, als käme er aus der nächsten Straße zum Abendbesuch und nicht nach langer Trennung von jenseits des Weltmeeres. Und doch berührte ihn dieser herbe Unabhängigkeitsfuss, an dem seine veränderten Ver-

hältnisse nichts wechselten, angenehmer als die schmalerliche Unterwürfigkeit des Alten, der händereibend um ihn herumwedelte. Er mußte jener Zetten gedenken, wo dieser windelweiche Kriecher ihn barock und gräßgrämig von sich wies, als er seine Hilfe suchte.

„Was haltet Ihr Maulaffen sel? Arbeitet!“ fuhr sie die beiden Jungen an, die mit offenem Munde den eleganten Fremden anstarrten, und verlegen nach den Rücken suchten. „Ansim, bleibst in Hemdsärmeln!“

„Vor Weihnachten sind hier alle Hände voll zu thun, unser-eins muß das blöden Verdienst mitnehmen,“ sagte sie mit einer Miene, als hielte sie ein wenig Entschuldigung doch für nöthig, und dann zog sie mit dem rechten Fuß einen Holzstuhl für Herbert herbei.

„Bitte, tritt nicht in den Korb am Ofen, es sind junge, blinde Hunde darin. Mohr hat fünf Junge geworfen die ich nachher verkaufen will. — Du möchtest mich allein sprechen? Ja, da mußst Du noch eine Viertelstunde Geduld haben, bis ich die Kanten hier abgeschliffen. Du brauchst Dich aber gar nicht zu genieren, wir sind ganz unter uns. Fremde zu halten haben wir kein Geld übrig, das ist August und das Hugo.“ Sie sprach beide so wie ein S aus; ihn überfaherte es wie in vergangenen Zeiten, wenn er sein Helm mit einem anderen verglich und sich fragen mußte, wie sie, die Herrliche, Unverglectliche, wohl unter diese Menschen passe, die doch seine Familie bildeten?

„Trinkst Du einen Schnaps oder eine Tasse Kaffee? Gene, die dicke Blonde da, unsere Aelteste, versteht ihn ganz gut zu machen, sie ist in Kondition bei seinen Herrschaften gewesen, ich lasse sie Hausstube werden, damit sie auf eigenen Füßen steht, wenn wir nicht mehr sind.“

(Fortsetzung folgt.)

Wilhelmshaven, 26. Juni. Die Panzerfahrzeuge „Storion“ und „Wespe“ haben heute Vormittag nach Dorf I verholzt.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Im kommenden Herbst werden seitens der kaiserl. Oberpostdirektion Oldenburg nochmals Fernsprechanlagen in unserer Stadt zur Ausführung gelangen. Wer an das Fernsprechnetz angeschlossen zu werden wünscht, möge die Meldung sobald als thunlich beim hiesigen Postamt einreichen. Nach dem 1. August eingehende Anmeldungen können keine Berücksichtigung finden.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Heute Abend nach 8 Uhr wird ein Extrablatt mit dem Ergebnis der Stichwahl im II. oldenburgischen Wahlkreis — soweit dasselbe bekannt ist — zur Ausgabe gelangen.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Der Johannistag brachte uns endlich den lang ersehnten Regen. Am Sonntag und heute gingen gleichfalls einige Regenschauer nieder. Doch ist ein ergiebiger, durchdringender Regen, wie ihn der Landmann braucht, noch immer ausgeblieben.

Stichwahl-Ergebnisse.

Wilhelmshaven, 26. Juni. In den am 24. Juni abgehaltenen Stichwahlen wurden, wie wir in theilweiser Ergänzung unseres gestern ausgegebenen Extrablattes mittheilen wollen, gewählt: in Berlin I: Langerhans (Vp.), II: Fischer (Soz.), III: Voigt (Soz.), V: Schmidt (Soz.), ferner in Breslau-Neumarkt: Vimborg-Strum (konf.), Danzig: Alvert (Ver.), Dortmund: Müller (natlib.), Dresden: Zimmermann (natlib.), Duisburg: Hamacher (natlib.), Essen: Krupp (natlib.), Götting: Lüders (Vp.), Hagen: Richter (Vp.), Halle a. S.: Meyer (Ver.), Magdeburg: Klees (Soz.), Naumburg: Günther (natlib.), Stettin: Herbert (Soz.), Straßburg: Bebel (Soz.), Stuttgart: Sigle (natlib.), Wiesbaden: Köpp (Ver.). — Weiter dürften noch folgende Resultate besondere Beachtung verdienen. In Glogau wurde Maager (Ver.), in Grünberg Mündel (Vp.), in Stegen Dresler (natlib.) gegen Süder, in Mainz Joch (Soz.), in Pflin Greiß (Centr.), in Kassel Güpelen (konf.), in Westphalensland Wieseler (natlib.), in Neustettin Ahlwardt (Antif.), in Halberstadt Rimpau (natlib.) gewählt. Im Königreich Sachsen haben Dank dem Zusammenhalten der regierungsfreundlichen Parteien in allen 12 Kreisen die der Militärvorlage günstigen Parteien gesiegt. Ebenso in Schleswig. Hier wurden gewählt: Jepsen (natlib.), Lorenzen (Ver.), Graf Moltke (konf.), Graf Bernstorff (Natlib.). Endlich wurden in der Provinz Hannover gewählt: in Hannover Stadt: Westler (Soz.), in Hameln Hölke (natlib.), in Northeim Joons (natlib.), in Goslar Engels (konf.), in Harburg Müller (konf.) (mit Hilfe der Welfen gegen die Sozialdemokraten), in Hildesheim v. Podenberg (Welfe), in Lelze Sahn (V. d. Landw.). Also auch hier wurden mit Ausnahme der Stadt Hannover die Revolutionären siegreich aus dem Felde geschlagen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Varrel, 25. Juni. Gestern und heute wurde hier das oldenburgische Bundeskriegsfest abgehalten. Am Sonnabend Nachmittag fand bei Domsthy der Delegirtenstag statt. Bürgermeister von Thünen begrüßte die Delegirten im Namen der Stadt, Dr. Müller im Namen der Varreler Vereine. Major a. D. Etraderjan erstattete Bericht über das abgelaufene Jahr. Neu aufgenommen wurden u. A. die Vereine Schweiburg und Heppens.

Die Wahl des Vorortes für das nächstjährige Bundeskriegsfest fiel auf Delmenhorst. Das 25 jährige Bestehen des Oldenburgischen Kriegerbundes soll im Jahre 1897 gefeiert werden. Als Festort wurde Oldenburg in Aussicht genommen. Nach Schluß der Versammlung wurde Abends bei Domsthy ein Comers abgehalten. Herr Schöthmann brachte das Kaiserhoch aus, Herr Dr. Ballauf das auf den Großherzog. Der Vorsitzende des Oldenburgischen Kriegerbundes brachte sodann das Antworttelegramm des Großherzogs zur Verlesung, das von der Versammlung stehend entgegengenommen wurde. Dasselbe hatte folgenden Wortlaut: „Kaiser, 24. Juni. Major Straderjan, Vorsitzender des Oldenburgischen Kriegerbundes. Dem Vertreter-Tage des Kriegerbundes danke ich herzlich für den telegraphischen Gruß. Wir leben in einer ernsten Zeit. Materialismus, Selbstsucht, Gewinnhucht, Parteilichkeit, Klaffenhaftigkeit gewinnen immer mehr Boden und bedrohen die hellere Entwicklung des Vaterlandes. Die Kriegervereine können durch Pflege des patriotischen und kameradschaftlichen Sinnes eine feste Stütze für die idealen Bestrebungen sein und zur Bekämpfung dieser verderblichen Auswüchse kräftig eingreifen. Möge das morgige Fest bei allen Theilnehmern den Enschluß stärken, daß jeder seinem Kreise mit ganzer Kraft für die höchsten Güter und Interessen des gemeinsamen Vaterlandes eintritt. Gott schütze Kaiser und Reich.“ Ein lebhaftes Hurrah folgte der Verlesung des Telegramms. Der nächste Toast, ausgebracht von Herrn Realschullehrer Munscheid, galt den Gästen. — Am Sonntag prangte die Stadt im herrlichsten Festschmuck. In fast ununterbrochener Reihenfolge liefen von 10—11½ Uhr die Extrazüge ein und brachten uns die wackeren Kameraden von auswärts, die mit Hülserbüschen und Musik (II. Seebat.) begrüßt wurden. Nahe an 100 Vereine mit 3000 Kriegern waren im Festzug vertreten. Derselbe marschirte nach dem Festplatz vor der Kirche, woselbst vor dem geschmackvollen, für S. K. H. dem Großherzog errichteten Pabillon Aufstellung zum Feldgottesdienst genommen wurde. Kurz nach 12 Uhr erschien S. K. H. der Großherzog in Begleitung seines Adjutanten und begrüßte die Vereine mit einem freundlichen „Guten Morgen, Kameraden!“ welches enthusiastisch beantwortet wurde. Nach der Predigt, welche Herr Pastor Grapp hielt, erfolgte der Paradezug vor S. K. H. den Großherzog, dann wurde durch die Stadt nach dem Festplatz abmarschirt, wo alsdann in der Festhalle das Festessen eingenommen wurde. Während desselben gedachte der Vorsitzende des Bundes Major Straderjan in zündenden Worten S. K. H. des Kaisers und S. K. Hoheit des Großherzogs. Weiter wurden noch Toaste ausgebracht vom Bremer Verein auf die Kameradschaft. Auch auf die Damen, die fremden Vereine wurde getoastet, so daß alsbald die fröhlichste Stimmung herrschte. Der Festplatz war sehr gut besucht, speziell von Wilhelmshaven. Wohin man kam, fand man liebe bekannte Gesichter aus Wilhelmshaven. Das Fest nahm einen glänzenden, allseitig befriedigenden Verlauf.

b Oldenburg, 24. Juni. Heute Nachmittag ereignete sich auf unserem Bahnhofe ein schwerer Unglücksfall, indem der Rangirer Bremser B. beim Kuppeln von Wagen zwischen denselben zu Fall kam und an beiden Händen sowie am linken Arme überfahren wurde. B. wurde auf dem Bahnhofe nothdürftig verbunden und alsdann in das Blushospital verbracht, woselbst der linke Vorderarm in seiner Mitte amputirt werden mußte. Ob es gelingen wird, wenigstens einen Theil der rechten Hand zu retten, steht dahin. Der Unglücksfall ist der Eile der Arbeit und dem Umfange zuzuschreiben, daß B. die Geschwindigkeit der bewegten

Wagen unterschätzte und anstatt nach erfolgtem Kuppel im Gleise fortzuschreiten, stehen blieb und umgeworfen wurde.

k Auri, 24. Juni. In der Sitzung der Strafkammer vom 22. d. Mts. gelangte die Strafsache gegen die geschiedene Ehefrau Anna Fischer geb. Eben aus Neuender-Mühlenreihe und dem Produkthändler Salomon Strauch zu Linden b. Hannover wegen Hehlerei zur Verhandlung. Die Ehefrau Fischer ist bereits mehrfach vorbestraft und verbüßt z. B. eine von der Strafkammer zu Oldenburg gegen sie wegen Hehlerei erkannte Gefängnißstrafe von sechs Monaten; sie ist angeklagt im Jahre 1892 zu Wilhelmshaven von der kaiserlichen Werft daselbst herrührende Metalle, Sachen, von denen sie mußte, daß dieselben mittelst einer strafbaren Handlung erlangt waren, ihres Vortheils wegen angekauft zu haben und zwar gewerbs- und gewohnheitsmäßig. Die Angeklagte hat große Quantitäten Kupfer, Zinn usw. weiter verkauft; so u. A. etwa 1000 Pfund der genannten Metalle auch an den Mitangeklagten Strauch — mit Lumpen zusammen verpackt — abgehandelt. Nach Aussage der Sachverständigen können die Metalle, welche von der kaiserlichen Werft stammen, nur auf unrichtige Weise von dort erlangt sein, da derartige Stücke nie zum Verkauf gelangen. Diesen Umstand mußte die Angeklagte kennen, da sie häufig den auf der Werft abgehaltenen Auktionen betheiligung hat. In das von ihr als Althändlerin zu führende Geschäftsbuch hat die Angeklagte den Ankauf der fragl. Metalle nicht eingetragen, will auch den Namen des Verkäufers, der nach Amerika ausgewandert sein soll, nicht kennen. Die Ehefrau Fischer wird zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und sechs Monaten, sowie Ehrverlust von gleicher Dauer verurtheilt, während der Mitangeklagte Strauch von der erhobenen Anklage freigesprochen wird.

Vermishtes.

* Reichenberg in Böhmen, 24. Juni. Gastwirth Strohwald in Leschnitz ermordete seine schlafende Frau und beging darauf einen Selbstmord.

* Gebejee, 23. Juni. Der Rentant der Kammerekkasse erschöpfte sich während einer behördlichen Revision.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.

Berlin, 26. Juni. Bisher sind 111 Stichwahlen bekannt, davon Konservative 17, Reichspartei 6, Nationalliberale 22, freisinnige Vereinigung 8, freisinnige Volkspartei 17, süddeutsche Volkspartei 6, Centrum 7, Polen 3, Antisemiten 6, Sozialdemokraten 19. Also 49 Gegner und 62 Anhänger der Militärvorlage!

Berlin, 26. Juni. Bis heute Nachmittag 2 Uhr waren 142 Stichwahlen bekannt; davon entfielen 21 auf Konservative, 8 Reichspartei, 29 Nationalliberale, 8 freisinnige Vereinigung, 19 freisinnige Volkspartei, 6 süddeutsche Volkspartei, 6 Centrum, 7 Polen, 11 Antisemiten, 19 Sozialdemokraten, 5 Welfen, ein Elsäffer Protestler.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Dienstag, den 27. Juni 1893: Vorm. 11.48, Nachm. 0.11.

Vogelkennner, lüftet nur Vogelsches Vogelfutter mit der Schwabe, es ist das anerkannt beste und billigste. Niederlage bei Herrn Rich. Lehmann in Wilhelmshaven, Bismarckstraße 15 und Bant. Prospekte umsonst.

Bekanntmachung.

Impfung.
Die Revision bezw. Nachschau der in der Woche vom 19. bis 24. Juni in den öffentlichen Impfungs-Terminen geimpften Kinder findet genau acht Tage später und zu denselben Zeiten im Rathmann'schen Gasthof, Wallstraße 3, statt und zwar:

Donnerstag, den 29. Juni d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,
für die im Juli, August, September 1892 geborenen Kinder.

Freitag, den 30. Juni d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,
für die im Oktober, November, Dezember 1892 geborenen Kinder.

Sonntag, den 1. Juli d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,
für die Restanten aus den Vorjahren und die im Jahre 1881 geborenen Mädchen der höheren Lehrerschule und Mittelschule und Nachmittags 2½ Uhr für diejenigen der Volksschulen.

Die Impflinge resp. Eltern und Pflegeeltern werden zu den Revisionsterminen mit dem Bemerkten geladen, daß im Ausbleibungsfall ein Impfschein nicht ausgestellt und die Impfung als ungeschehen angesehen werden muß. Die Schulvorstände werden ersucht, für pünktliche Klassenweise Bestellung 1892 geborenen Kinder und die Restanten aus den Vorjahren.

Dienstag, den 27. Juni d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,
für die im April, Mai, Juni 1892 geborenen Kinder.

Mittwoch, den 28. Juni d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,
für die Restanten aus den Vorjahren und die im Jahre 1881 geborenen Knaben des Königl. Gymnasiums und der Mittelschule, um 2½ Uhr für diejenigen der Volksschule.

Die geimpften Schüler bezw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer Sorge tragen zu wollen.

Wilhelmshaven, 22. Juni 1893.
**Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths
des Kreises Wittmund.**

Bekanntmachung.

Die Gemeinde-Fußpfade am Banter- und Mejerwege sollen freidenweise umgepflastert und theilweise reparirt werden. Die näheren Bedingungen können in dem Gemeinde-Bureau während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Diesbezügliche Offerten wollen qualifizirte Bewerber bis zum 1. Juli dieses Jahres bei dem Unterzeichneten einreichen.
Bant, den 23. Juni 1893.
Der Gemeindevorsteher.
Meenz.

Bekanntmachung.

Die diesjährige öffentliche unentgeltliche Impfung (Ersimpfung und Wiederimpfung) wird durch den Impfarzt Dr. med. Rühmeford zu Neuende vorgenommen wie folgt:

1. **Für die Gemeinde Heppens**
am Montag, den 3. Juli, Nachmittags 3 Uhr, in Sadewasser's Wirthshaus für Neu-Heppens, Controltermin am Mittwoch, den 12. Juli, Nachmittags 3 Uhr; am Mittwoch, den 5. Juli, Nachmittags 3 Uhr, in Thumann's Wirthshaus für Alt-Heppens und Tonndelch, Controltermin am Mittwoch, den 12. Juli, Nachmittags 4½ Uhr.

2. **Für die Gemeinde Bant**
am Freitag, den 7. Juli, Nachmittags 3 Uhr, im Banter Schlüssel für den vordlich des Eisenbahnüberganges belegenden Theil des Ortes Belfort, Controltermin am Sonnabend, den 15. Juli, Nachmittags 3 Uhr; am Sonnabend, den 8. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in Garm's (früher Lübben's) Wirthshaus am Markt für den südlich des Eisenbahnüberganges belegenden Theil von Belfort, Controltermin am Sonnabend, den 15. Juli, Nachmittags 4 Uhr; am Montag, den 10. Juli, Nachmittags 3 Uhr, in Vater's Wirthshaus zu Neubremen, Controltermin am Dienstag, den 18. Juli, Nachmittags 3 Uhr; am Dienstag, den 11. Juli, Nachmittags 3 Uhr, in Aubagen's Wirthshaus zu Seban, Controltermin am Dienstag, den 18. Juli, Nachmittags 4½ Uhr.

3. **Für die Gemeinde Neuende**
am Donnerstag, den 13. Juli, Nachmittags 3 Uhr, in C. W. Meenen's Wirthshaus zu Schaar, Controltermin am Freitag, den 21. Juli, Nachmittags 3 Uhr; am Freitag, den 14. Juli, Nachmittags 3 Uhr, in W. Tiesler's Wirthshaus zu Neuender-Mühlensreihe, Controltermin am Freitag, den 21. Juli, Nachmittags 4½ Uhr.

Amt Zeber, 21. Juni 1893.
Z. B.

Dr. v. d. Forst.

Steckbrief.

Gegen den Rechnungsführer **Karl Fels**, geboren zu Esfleth, zuletzt in Bant und Heppens sich aufhaltend, welcher flüchtig ist, ist wegen Vergehens gegen § 263 bezw. 246 St.-G.-B. Haftbefehl erlassen.

F. Fels ist etwa 24 Jahre alt, von ziemlich großer, schlanker Statur und blauer Gesichtsfarbe.
Ich ersuche um Verhaftung und Zuführung, ev. schleunige Nachricht.
Zeber, 23. Juni 1893.

Der Amtsanwalt.
Dr. Köster.

Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung, betr. Steckbriefliche Verfolgung des Dienstknechts Johann Hermann Hansen aus Schludtens, ist durch die Verhaftung des pp. Hansen erledigt.
Zeber, 24. Juni 1893.

Der Amtsanwalt.
Dr. Köster.

Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 13. Juni d. Js., betr. Nachricht über den Aufenthalt der Dienstmagd Clara Wilhelmine Schröder aus Brake, ist erledigt.
Zeber, 23. Juni 1893.

Der Amtsanwalt.
Dr. Köster.

Bekanntmachung.

Frst für die Anmeldung zur Theilnahme an der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Wilhelmshaven.

Es wird voraussichtlich thunlich sein, auch solche Anschlüsse an die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Wilhelmshaven, welche bis zum 1. März nicht angemeldet worden sind, noch im laufenden Jahre herzustellen, sofern deren Anmeldung bis zum 1. August bei dem kaiserlichen Postamt in Wilhelmshaven erfolgt.

Spätere Anmeldungen können in dem laufenden Jahre in keinem Falle berücksichtigt werden.
Oldenburg, 21. Juni 1893.

Der Kaiserl. Ober-Postdirector.
In Vertretung:
v. Kempster.

Verkauf.

Im Auftrage werde ich am **Montag, den 3. Juli d. Js.,** **Nachmittags 2½ Uhr** ansgd., am Breitenwege zu Heppens:

reichlich 8½ Grafen
ausgezeichnete

Wintergerste

in passend. Abtheilungen
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Kauflehhaber wollen sich präcise am Breitenwege zu Heppens versammeln.
Neuende, 25. Juni 1893.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Der Schreiber **Eduard Harms** zu Kopperhöorn läßt am **Dienstag, den 27. d. Mts.,** **Nachm. 2½ Uhr** ansgd., die beweglichen Nachlassgegenstände seiner verstorbenen Eltern beim Strohhaus in Kopperhöorn, namentlich:

- 2 Kleiderschränke, 3 Kommoden,
- 1 großen zweith. Glaschrank,
- 1 Schreibtisch, 2 Sophas,
- 6 Stühle, 2 Spiegel, 1 Standuhr,
- 3 vollständige Betten, Bettwäsche und Leinwand, Kleidungsstücke, Schilderlein, Porzellan- und Steingeräth und sämmtliches Küchengeräth mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 20. Juni 1893.

H. Gerdes,
Auktionator.

Melnde-Verkauf.

Der Landwirth **W. Meenen** zu Horstien bei Wadewarden läßt am **Donnerstag, den 29. Juni d. Js.,** **Nachmittags 2 Uhr** ansgd., daselbst **das Gras von ca. 11 Hekt. = ca. 23 Matten** alten Weiden auf dem **Salme in passenden Abtheilungen**

öffentlich meistbietend mit geramer Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen, wozu Kauflehhaber eingeladen werden mit der Bitte, sich zu Horstien versammeln zu wollen.

J. F. Detmers,
Hohen-Trachen-Wübbens.

Verkauf der Schweizerhalle in Oldenburg (Groß.)

Das seit über 25 Jahren mit bestem Erfolg betriebene

Café chantant

„Schweizerhalle“

hies. soll Erbtheilungshalber mit bestmöglichem Antritt am

Freitag, den 7. Juli d. Js., **Mittags 12 Uhr,**

im hiesigen Amtsgerichtslokale zum zweiten Male zum Verkauf ausgefetzt und alsdann der Zuschlag bei annehmbarbarem Gebot erteilt werden. Bis jetzt sind nur 12 000 M. geboten.
Nähere Auskunft erteilt gern

J. A. Calberla.

Verkauf.

Ein an einer verkehrreichen Straße gelegenes, vor ein paar Jahren erbautes

Wohnhaus

nebst geräumigem Hinterhause, 6 Wohnungen enthaltend und zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, soll, eingetretener Umstände halber, bedeutend unter dem Betrage, zu welchem die Gebäude gegen Feuergefahr versichert, bei einer Anzahlung von 3500 M. zum bestelbigen Antritt durch mich verkauft werden und wollen Interessenten sich bald mit mir in Verbindung setzen.

A. W. Gale, Mandatar,
Karltstraße 6.

Zu vermietthen

eine gut möbl. Wohn- nebst Schlafstube.
Ballstraße 8, p. 1,
im Hause des Herrn Grafen Büttichau.

Zu vermietthen

1 gut möbl. Zimmer an 1 j. Mann.
Marktstr. 28, 1 Tr., r.

Zu belegen

auf sofort oder später gegen sichere Hypothek:
 12000 Mk., 8000 Mk.,
 4000 Mk., 3000 Mk., 2000
 Mk. u. 1500 Mk.

Auskunft erteilt
J. A. Calberla,
 Oldenburg.

Auf pupillarisch sichere Hypothek habe auf sofort oder etwas später

5000 Mark

Mündelgelder zu vergeben. Nestkanten wollen sich an mich wenden.

G. Tackenberg,
 Kaiserstr. 59.

Zu vermieten

2 Oberwohnungen, 2 bezw. 5 Zimmer, Küche, Wasserleitung u. Nebenräume.
 Götterstraße 11, p.

Ein gut möbliertes Zimmer, part., und mit separatem Eingang sofort gesucht. Möglicht in der Wilhelmshabenerstr. Offerten unter „W“ sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten

ein freundl. möbl. Zimmer an einen anständigen jungen Herrn oder Dame.
 Bant, Brunnenstr. 5.

Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer.
 Bismarckstraße 34 a.

Zu vermieten

Infolge Verletzung des bisherigen Inhabers eine Stagenwohnung in einem Hause der Bismarckstraße, enthaltend 4 Stuben, Küche mit Wasserleitung, nebst dazu gehörigem Keller, Raum und Trockenboden zum 1. August 1893. Auskunft erteilt

Rudolf Laube.

Zu vermieten

ein freundl. möbl. Zimmer an einen anständigen jungen Herrn oder Dame
 Bant, Brunnenstr. 5.

Einem großen, 2thürigen

Kleiderschrank

habe billig abgegeben.
 Bismarckstraße 34 a.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein freundl. gel. möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer.
 Mühlenstr. 2, Ecke der Marktstr.

Zu vermieten

zum 1. Juli ein möbl. Zimmer.
 Rothes Schloß 88, part. links.

Zu vermieten.

Die z. B. von Herrn Marthe-Intendantur-Affessor Schlasty benutzte möblierte Wohnung mit schöner Aussicht nach der Roosenstraße und Gempei's Garten, ist wegen Abkommandierung zum 1. August anderweitig zu vermieten.

H. Backer,
 Kronprinzenstr. 11.

Schön geläuteten

Kalk

bei Elmern und Kublmetern.

Frischen Cement

bei Tonnen und angebrochen empfiehlt

C. Schmidt, Bant.

Zu verkaufen

dreimal täglich frische Milch,
 a. Alter 10 Pfg.

2 Schweine zum Welterfüttern.
J. Kleen, Bant.

Zu verkaufen

eine gut erhaltene

Rovermaschine.

J. Niemeyer,
 Bismarckstr.

Zu verkaufen

1 Hund (Mimer Dogge), 1 Jahr alt, schön gebaut und gelehrig.
 Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ein fast neues

Piano

steht preiswerth zu verkaufen.
 Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

mehrere Eschenbäume.
G. Harms, Langewerth.

E. Zweimann-Ortriggad-Gig mit Steuerfisch ist mit vollem Inventar billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt

Herr Bräudenwärter **Sinnreich,**
 Kronprinzenstraße.

Stall für 1 Pferd

in Nähe der Peterstraße sucht
Hauptmann Black-Swinton,
 Peterstraße 79.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger Schmiedegeselle, der gut am Feuer arbeiten kann, auf dauernde Arbeit.

J. S. Junke, Schmiedemstr.,
 beim Bahnhof.

Ein 15jähriges Mädchen

sucht Stellung z. 1. Juli s. d. Tagesst.
 Ulmenstraße 14, 2. Et., l.

Eine junge Frau

empfiehlt sich zum Waschen und Reinmachen, sowie zu allen vorkommenden häuslichen Arbeiten.
 Näheres Marktstr. 28, p., rechts.

Eine geübte

Plätterin empfiehlt sich in und außer dem Hause
 Näheres Marktstr. 40.

Gesucht

zum 1.—15. Juli ein gesundes, kinderliebendes Mädchen für den Nachmittag.
 Frau **Schadegg, Königstr. 11.**

Gesucht

zum 1. Juli ein ordentliches Stundenmädchen, das auch kinderlieb ist.
 Berl. Königstr. 11. part. rechts.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger Schmiedegeselle (Schirmmeister).

R. Wesenick.

Empfange am Mittwoch

1000 Pfd.

Thüringer Kirschen.

Empfehle selbige zu billigen Preisen. Wiederverkäufern hohen Rabatt bei Abnahme gegen Kasse.

J. Franke,
 Neue Wilhelmshabenerstraße.

Prima

Bettdecken,

weiß mit rother Borde,
 Größe 130/190 cm p. Stück 1.— Mk.
 " 150/200 " " " 1.25 Mk.
 " 150/210 " " " 1.75 Mk.

Bei Abnahme von einem halben Duzend Preiskermäßigung.

B. H. Bührmann.

Gemüse-Pflanzen:

Sellerie, Borre, Petersilienwurzeln, rote Beeten, Steckrüben, Kohlrabi, Grünkohl, Kopfkohl (weiß), Kürbis, Rosenkohl, Thymian, Majoran etc.

Blumen-Pflanzen:

Loblojen, Asteren, Zinnien, Balsaminen, Lobelien, Pfingst, Verbenen und viele andere Sorten. **Pflanzbohnen** empfiehlt

G. Stephan,

Kunst- u. Handelsgärtnerei,
 Ostfriesenstraße 69, am Park.

Nordseebad Tossens.

Am Sonntag, den 2. Juli cr.:

Großes Regelfest.



Diese Zeichnung enthält 2 Engel, 2 Frösche u. 1 Storch. Es ist sehr leicht die 2 Engel zu erkennen, aber nicht so leicht die 2 Frösche und den Storch herauszufinden.

Die Eigentümer der „Milk Cream Soap“ geben den Personen, welche die 3 Lehteren herausfinden folgende Prämien:

der 1. Person eine goldene Herren-Remontuhr, der 2. Person eine niedliche goldene Damenuhr, der 3. Person eine reizende franz. Standuhr, der 4. Person einen Regulator, vorzügl. Wert, der 5. Person 12 Meter Seidenstoff oder Wollstoff, der 6. Person eine schöne silberne Taschenuhr, der 7. Person eine feine Schweizer Wanduhr, der 8. Person eine gute Nadeluhr, der 9. Person eine Spielboxe, der 10. Person 10 Cartons Milch-Creme-Seele und außerdem den 10 folg. Personen Vqueur-Service, Bier-Seelel, Stöcke, Schirme u. s. w. Jeder Mitbewerber muß die Zeichnung heraus-schneiden und mit Bleistift auf die 2 Frösche und den Storch ein Kreuz machen und mit einer Postanweisung von 1 Mk. 10 Pf. oder 11 Zehnpennig-Briefmarken für 1 Carton (3 Stck.) Milch-Creme-Seele an folgende Adresse schicken:

P. Villain & Co.
THE MILK CREAM SOAP
 Berlin, Hollmannstraße 22.

Die Bewerber müssen ebenfalls in der linken Ecke des Couverts die Zeit angeben, wann sie es zur Post gegeben, dieselbe wird nach dem Stempel der Post beurtheilt. Die Person, welche zuerst die richtige Lösung zur Post giebt, erhält den 1. Preis, dann folgen die anderen in richtiger Reihenfolge. Alle Preise werden gewissenhaft und zur vollsten Zufriedenstellung des Publikums zuerkannt; die Namen der 10 ersten Personen werden Ende des Monats in dieser Zeitung mit unserer Annonce bekannt gemacht.

Extra-Prämien erhalten diejenigen, welche uns nachweislich geholfen haben, unsere Seife einzuführen. Die Mitbewerber haben in keiner Weise Unkosten durch die Prämien; dieselben werden nur gegeben, um die Milch-Creme-Seele einzuführen und bekannt zu machen, welche ohne schädliche, ätzende Stoffe, aus reiner unangerahmter Kuhmilch bereitet ist; dieselbe ist die natürlichste, angenehmste, sparsamste und reinste Seife, welche existirt. Sie giebt die Gesundheit und Schönheit und macht die Haut zart u. weich wie Sammet.

Preis 1 Mk. 10 Pf. per Carton (3 Stck.) sicher verpackt und postfrei. Bei Einfindung des Räthfels bitte die Zeitung zu erwähnen.

Adresse: **P. Villain & Co.**

THE MILK CREAM SOAP, Berlin, Hollmannstr. 22.

Vertreter gesucht.

Das Schönste und Beste was je geboten wurde!

vor Ankauf
anderer
Wagen
prüfe man diese!

„Reform“
Kinderwagen!

Als Sitz- und Liegewagen zu benutzen! Grösste Auswahl in allen Preislagen!

Stets in grösster Auswahl und zu niedrigst gestellten Preisen vorrätig bei

Ed. Buss, Bismarckstrasse 56a.

Ende Juli empfangen eine Schiffsladung

prima engl. Stückkohlen

und empfehle solche zu billigen Preisen. Bestellungen baldigst erbeten.

C. Bruns, Bant,
 früher Tenschhoff.

Medaillon Schiff „Hoffnung“

verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gesucht

eine Frau zum Netzmachen.
Rathsapotheke.

Ein ordentl. Dienstmädchen

gesucht. Vorzustellen im Hotel Prinz Heinrich.
 Mar.-Baumelster **Roeller.**

Gesucht

zum 1. Juli ein sauberes, fleißiges Mädchen.
 Frau **Robert Müller,**
 Roosenstr. 80.

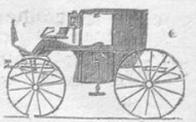
Gesucht

ein Mädchen von 15—16 Jahren.
 Berl. Götterstr. 15.

Habe einen noch sehr gut erhaltenen 8spitzigen

Break-

wagen billig zu verkaufen, sowie ein Phaeton mit Patentachsen.



J. C. Folkerts,
 Wagenbauer,
 Ecke der Ulm- u. Friederikenstr.

Musikunterricht

erteilt

F. Subbert,

Wallstraße 8.

Dr. med. Manhenke,

prakt. Arzt,
Bismarckstr. 11.

Sprechstunden: Vorm. 8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen nur Vormittags.

Neuenburger Urwald.

Waldfächte.
 Chaussee Bockhorn—Neuenburg. Telegraphenstange 27/28.

Nich. Röhming.

Wir empfehlen für Damen:

Schnürschuhe, Knopfschuhe, Chieschuhe, Strandschuhe, Haus- und Reiseschuhe, Lastingsschuhe und Lastingstiefel

in allen Preislagen und modernster Ausführung.

Friedrichs & Janßen,

Roosenstr. 108.

Meine Gespanne

bringe in Erinnerung.

Johs. Rehme Wwe.,

Abbehausen.

Verdingung.

Die zum Neubau von Stallgebäuden zu den Häusern Friedrichstraße Nr. 6 und 7 erforderlichen

Lieferungen und Arbeiten sollen im Wege schriftlicher Angebote vergeben werden.

Nestkanten wollen diese Angebote versiegelt gegen den 29. Juni bei mir einreichen.

Bauplan, sowie die Bedingungen liegen zur Einsicht bei mir aus.

Joh. Fangmann.

Neu! Patent-Zithern

(neu verbessert) Thatsächlich von Jedem in 1 Stunde nach der vorzügl. Schule ohne Lehrer und ohne Notenkenntnisse erlernbar. Größe 56x36 cm 22 Saiten, hochf. u. haltbar gearb., Ton wunderbar (Pracht-Instr.) Preis nur Mk. 6 m. Schule u. all. Zubehör. Preisl. gratis u. franko. **O. C. F. Miether, Instr.-Fabr., Hannover.**

Sprechstunden

für Augenkranke

in Wilhelmshaven, (Schwedenhaus, Ecke der Roosen- und Friedrichstr., Eingang Friedrichstr.), am Mittwoch, den 28. Juni, Nachmittags 2—5 Uhr.

Dr. Müller,

Augenarzt aus Oldenburg.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung).

Die Geburt eines Jungen zeigen hochofrennt an
 Kiel, den 24. Juni 1893.

Mar.-Bauinspector Thomsen

und Frau.

Der Gesamt-Auflage unseres

Blattes liegt ein Prospekt des bekannten Bankhauses Oscar Bräuer & Co., Berlin W., Leipziger Straße 103 und Neufirelth, betreffend Große Pommerische Silberlotterie, bei, auf das wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen.

A. Goemann.

Grosser Ausverkauf!!

Wegen Veränderung in meinem Geschäft sehe mich veranlaßt, den Waarenbestand herabzumindern und verkaufe daher sämtliche Waaren weit unter den bisherigen Preisen. Bitte mein Schaufenster zu beachten!

Strümpfe, garantiert echt schwarz, für Kinder von 20 Pf. an bis zu 65 Pf.
Echt schwarze **Damenstrümpfe** von 40, 50, 60, 70, 80 Pf.
Herrensocken, braune, von 20 Pf. an.
Normalsocken von 25 Pf. an.
Lange farbige **Strümpfe** für Damen 35 Pf.

Sämmtliche Strohhüte für Herren, Damen und Kinder verkaufe zu jedem annehmbaren Preise ganz aus um zu räumen.

Strohhüte für Herren von 75 Pf. an, für Damen von 50 Pf. an, für Kinder 40 Pf.

Sämmtliche Waaren weit unter Preis.

Die noch vorrätigen **Damen-Herren- und Kinder-Sonnenschirme** weit unter Preis. Ferner **Regenschirme** für Kinder v. 1 Mk. an, für Herren von 1 Mk. an. " Zanella v. 1,75 Mk. an. " Gloria v. 2,25 Mk. an.

Handschuhe in großartiger Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen.
Zwirn-Handschuhe für Damen von 20 Pf. an.

Flor von 30 Pf. an, **Halbseide** von 40 Pf. an.
Stulpenhandschuhe v. 40 Pf. an, **Militär-Handschuhe** zu herabgesetzten Preisen.

Blumen, seid. Bänder, Sammetband,

Corsets in den verschiedensten Jaco 8 von 70 Pf. an bis zu 4 Mk., sonst 7,50 Mk.
Spazierstöcke von 50 Pf. bis zu 2 Mk.

Gummihosenträger für Knaben von 40 Pf. an, für Herren von 70 Pf. an.

Chlipse, Cravatten in der größ. en Auswahl von 15 Pf. an bis zu den hochfeinsten.

Lebergürtel verkaufe ebenfalls unter Einkaufspreis von 45 Pf. an.
Seife, 3 Stück 20 Pf. zc.
Döring-Seife mit der Gule, so lange der Ausverkauf, 35 Pf.
Ellenmilchseife, Sommerprossen-seife, Stück 35 Pf.

Kurzwaaren spottbillig.
Zwirn 100-Meter-Knauel 6 Pf.
Maschineng. 1000 Yds. Rolle 26 Pf. 200 Yds. Rolle 7 Pf.

Nähmaschinen 25 Stück (Brief) 4 und 8 Pf.
Nähseide Dode 6 und 5 Pf.

Stopsnadeln 25 Stück 10 Pf.
Leinenband Stück 6 Pf.
Cöperband Stück 5 Pf.

Buntes Band 3 Stück 10 Pf.
Durchziehlige 5 Stück 20 Pf.
Stofflize Stück 8, 15, 20, 30 Pf.
Fingerhüte 6 Stück 10 Pf.
Haarnadeln 7 Paket 10 Pf.

Perlmutternäpfe Dutz. 4 Pf.
Gänelgarn 20 gr-Knauel 12 Pf. " 10 gr " 7 Pf. " 50-gr " 17 Pf.

Reibbaumwolle Pfund 85 Pf. **Farb.** " Pfund 1,25 Mk.
Cremer Gänelgarn Lage 15 Pf.
Leinennäpfe Dutzend 3, 4, 5, bis 10 Pf.

Corsettfangen 10, 15 und 20 Pf.
Botanischer Trommeln 40 Pf.
Kaffee-, Zucker- und Theedosen 30 Pf.

Leinwandspitzen zu billigen Preisen.
Zackentlige 3 Stück 20 Pf.
Billige **Reibnäpfe** v. 10 Pf. an.

Stidereien, aufgezeichnete Leinen- und Filzfachen, Holzwaaren, Körbe, Marktörbe, Bade-Artikel, Schmuckfachen, Lederwaaren zc.
Heinrich Hitzegrad, Wilhelmshaven, Roonstrasse 102.

Beachtenswerth!

5 Tage

dauert der reelle

vortheilhafte Ausverkauf

Beachtenswerth!

nur noch und ist Jedem Gelegenheit geboten, gute Waaren zu Preisen zu erwerben, welche nur ein Parthie-waarengeschäft zu bieten im Stande ist. Vorrätig sind noch:

Letzte Bekanntmachung!

ca. 10 bis 15 Kisten Waaren, welche in diesen letzten 5 Tagen zu jedem annehmbaren Preise losgeschlagen werden sollen. Deshalb versäume Keiner, den Parthiewaarenbazar in Augenschein zu nehmen. Ein Posten schwerer Linoleumläufer in Brachtmustern à Meter 50 Pf. Sehr hübsche Gummidecken 150/125 groß, ebenfalls in hübschen Damastmustern à Stück 1 Mk. 50 Pf. Turnerhautjacken pro Stück 50 Pf. Seidene Sonnenschirme pro Stück 1 Mk. Eine Parthie doppeltbreite Kleiderstoffe à Meter 50 Pf., eine Parthie hochfeiner Kleiderstoffe, früher à Meter 3 und 4 Mark, jetzt à Meter 1 Mark 50 Pf. Hutblumen à Stück 10 Pf. Der letzte Rest einzelner Portieren zu jedem annehmbaren Preis. Der letzte Rest schwarzer und farbiger Merveilleuseide zu auffallend billigen Preisen. Der letzte Rest seidener Blüsch u. Sammetreste. Der letzte Rest Tricottailen. Der letzte Rest Regen- und Kindermäntel. Der letzte Rest Damenjackets. Der letzte Rest Buckskinreste. Der letzte Rest Möbelstoffe.

Der letzte Rest Schuhwaaren:

als: Herren- und Damentiefel, Kindertiefel, Schafstiefel, Knopfstiefel, Strandschuhe, Ballschuhe à Paar 1 und 2 Mk. Der letzte Rest **Herren- und Knabengarderobe**: Herren-Anzüge früher 20 jetzt 10 Mk. Herren-Anzüge früher 30 jetzt 15 Mk. Herren-Anzüge früher 40 jetzt 20 Mk. Herrenhosen früher 3 Mk. jetzt 1 Mk. 50 Pf. Herrenhosen früher 6 jetzt 3 Mk. Herrenhosen früher 10 jetzt 5 Mk. Herrenhosen früher 14 jetzt 7 Mk. Ferner der letzte Rest Sommerpaleots, Knaben-Anzüge, Burschen-Anzüge ebenfalls zu obigen billigen Preisen.

Letzte Bekanntmachung!

Eli Frank

Wilhelmshaven. Parthiewaarenbazar. Gökerstrasse 15.